Objekt:	Schwarzwaldbach
Museum:	Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Alte Nationalgalerie
Inventarnummer:	A II 375

Beschreibung

Die Sommermonate verbrachte der Kunststudent Hans Thoma zumeist zu Hause. Noch im Alter erinnerte er sich: »Im Juni 1861 war ich aber schon wieder in Bernau. Da schrieb ich ins Tagebuch: ›Wie schön ist doch mein Heimattal! [...] Wie schön ist's am Bächlein im schattigen Tannenwald, am goldbraunen Bächlein von samtgrünem Moosufer umfaßt. [...] Wenn ich beim Gemurmel des Wassers so halb einschlummre, so ist es mir, als ob Engel aus einer bessern Welt mich umschwebten‹« (Im Winter des Lebens, Jena 1919, S. 32). Den Bach und die großen Felssteine an seinem Grund und am Rande, dazu das frische Grün der Gräser, Blumen und des Baumlaubes, hat Thoma mit eindringlicher Genauigkeit erfaßt. Ludwig Justi ertauschte diese Studie in Vorbereitung seiner Thoma-Ausstellung von 1922 gegen das genrehafte Bild von 1877 »Hahn mit Hühnern und Kücken vor Büschen« aus der Sammlung Georg August Freund (Verbleib unbekannt; nicht bei H. Thode, Thoma, Stuttgart 1909). Justi schätzte die frühen, poetischen Arbeiten des Künstlers besonders: »die unbeirrte Erdhaftigkeit in Thomas Wesen verbindet sich mit der künstlerischen Begnadung: mit der inneren Vorstellungskraft und dem sicheren Gefühl für das Bildgesetz; und so entstehen seine Werke, schlicht aber tief in der Empfindung, unabhängig aber meisterlich in der Form« (Gemälde von Hans Thoma aus deutschem Privatbesitz, Ausst.-Kat., Berlin 1922, S. 13). | Angelika Wesenberg

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Papier, auf Pappe kaschiert
Maße:	Höhe x Breite: 42,5 x 54 cm; Rahmenmaß: 66 x 78,5 x 8 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1861
	wer	Hans Thoma (1839-1924)

wo